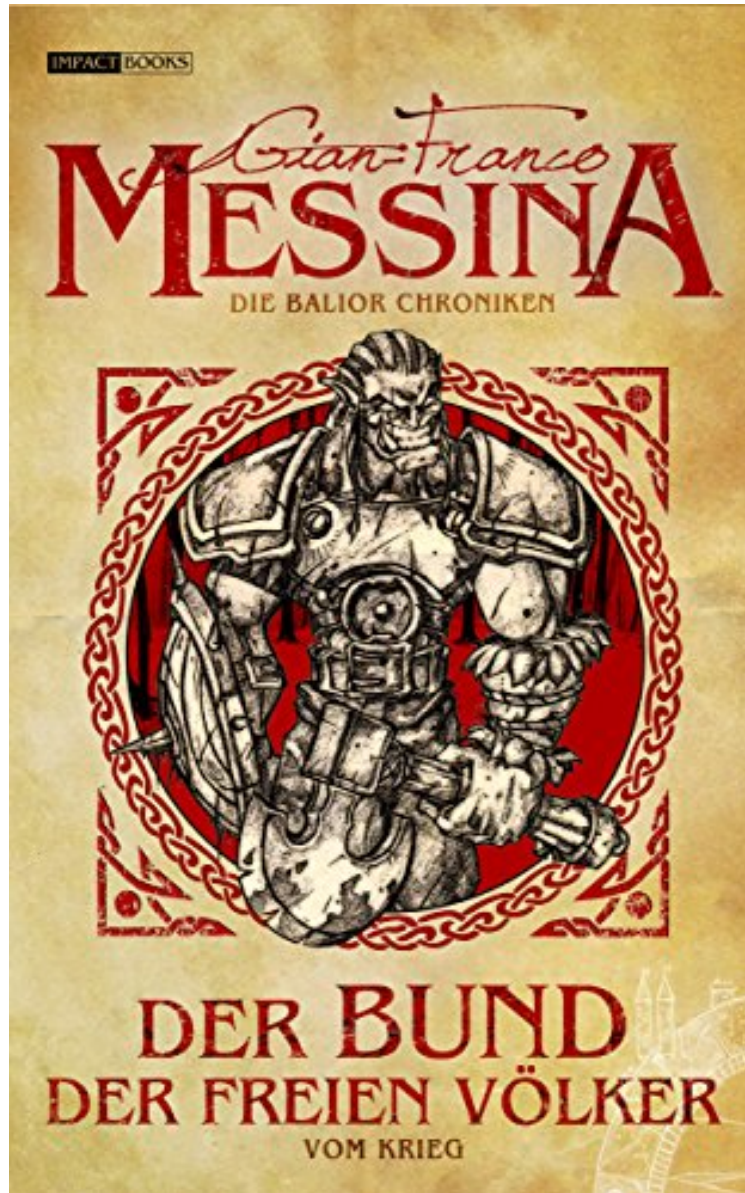


(Read and download) Der Bund der freien Vlker (Die Balior Chroniken 2)

Der Bund der freien Vlker (Die Balior Chroniken 2)

Von Gian-Franco Messina

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #201316 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-17Erscheinungsdatum: 2014-07-17File Name: B00LX5EIFE | File size: 27.Mb

Von Gian-Franco Messina : Der Bund der freien Vlker (Die Balior Chroniken 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Bund der freien Vlker (Die Balior Chroniken 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
vlkerVon Gabriele Stumpf"...Ein Gewitter tobte ber dem Land. Die Kriegstrommeln der Horde wurden von tosendem Donnern unterstzt. Bis zum Ende der Kmpfe sollte noch einiges geschehen. Heldentaten und Verrat, groe Gesten der

Freundschaft und die unwürdige Gier nach Rache einzelner sollten diesen Krieg prägen, sollten zeigen, dass im Guten auch immer etwas Böses steckt und auch das Böse einen Teil an Guten enthält. Es gibt keinen Schatten ohne das Licht." 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neues von Balior... Von Carsten FoxWährend der erste Teil der Balior Chroniken als ein klassischer Fantasy-Quest um Fengrin den Zwerg daher kommt ist im zweiten Teil dieser Saga definitiv der Untertitel "Vom Krieg" Programm. Der Autor begleitet im "Bund der freien Völker" eine handvoll Protagonisten aller verschiedener Lager durch den Krieg von dessen Entstehung bis zum epischen Finale und darüber hinaus. Die Schlachten in diesem Buch lassen Auseinandersetzungen in anderen Büchern wie Scharmtzel erscheinen. Hier wird gehauen und gestochen, intrigiert und gemartert, ohne dabei in stumpfe Trivialitäten zu versacken, wie das in so manch anderem Machwerk der Fall ist. Der zweite Teil der Balior Chroniken ist ebenso intelligent geschrieben wie Nummer eins, aber ganz sicher kein Märchen. Wer sich damit anfreunden kann, dem sei auch Teil 2 an's Herz gelegt. Ich für meinen Teil bin auf den nächsten Teil gespannt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ...nach Fengrin.. Von Bregrie... erwartet, setzt sich die Geschichte fort mit Protagonisten, die Treue, Glauben, Berzeugung und Aufrichtigkeit hochhalten. Das nicht nur bei den u.a. dafür in diesem Genre bekannten Elben und Zwergen. Nein, auch bei den Orks und Menschen blitzen diese Eigenschaften auf. Fesselnd geschilderte Schlachten, zu Herzen gehende Szenen lassen das Geschehen vor dem geistigen Auge lebendig werden. Dem Autor ist es gelungen, mein Kino im Kopf zu animieren, mich die Landschaften, Städte, Familien und Krieger sehen zu lassen, die Schlachten, das Hoffen und Bangen miterleben. Ich freue mich auf die nächste Veröffentlichung.

Kurzbeschreibung"...Ein Gewitter tobte über dem Land. Die Kriegstrommeln der Horde wurden von tosendem Donnern unterstützt. Bis zum Ende der Kämpfe sollte noch einiges geschehen. Heldentaten und Verrat, große Gesten der Freundschaft und die unwürdige Gier nach Rache einzelner sollten diesen Krieg prägen, sollten zeigen, dass im Guten auch immer etwas Böses steckt und auch das Böse einen Teil an Guten enthält. Es gibt keinen Schatten ohne das Licht." Fast 1000 Jahre umfassen die 3 Hauptbücher der Balior Chroniken. Wir erleben die Kriege der Menschen und Zwerge, der Orks und Trolle. Haben Einblick in die Welt der Götter und ihrer Kinder und verfolgen die Geschichte herausragender Clans und Familien dieser Welt. Das Epos geht weiter... Kurzbeschreibung"...Ein Gewitter tobte über dem Land. Die Kriegstrommeln der Horde wurden von tosendem Donnern unterstützt. Bis zum Ende der Kämpfe sollte noch einiges geschehen. Heldentaten und Verrat, große Gesten der Freundschaft und die unwürdige Gier nach Rache einzelner sollten diesen Krieg prägen, sollten zeigen, dass im Guten auch immer etwas Böses steckt und auch das Böse einen Teil an Guten enthält. Es gibt keinen Schatten ohne das Licht." Fast 1000 Jahre umfassen die 3 Hauptbücher der Balior Chroniken. Wir erleben die Kriege der Menschen und Zwerge, der Orks und Trolle. Haben Einblick in die Welt der Götter und ihrer Kinder und verfolgen die Geschichte herausragender Clans und Familien dieser Welt. Das Epos geht weiter... über den Autor und weitere Mitwirkende Gian-Franco Messina wurde 1972 in Delbrück geboren, wo er den Großteil seiner Kindheit und Schulzeit verbrachte. In seinen Balior-Chroniken kommen häufig die verschiedenen Landschaften der ans Delbrücker Land grenzenden Senne vor. Auch verbrachte er viel Zeit an der Ostküste Siziliens, wo sich mit dem Thema sicherlich die Vorlage zur Feuerspitze findet. Heute lebt der Autor in Paderborn, besucht dennoch oft das Haus seiner Großeltern direkt an den Hängen des Vulkans. Die Balior-Chroniken wurden nicht chronologisch geschrieben. Der Teil, der 2015 als "Licht und Schatten" in den Handel kommen wird, wurde bereits 2000 geschrieben, war als Einzelwerk konzipiert und den Nichten, Neffen und Patenkindern des Autors gewidmet. Erst wegen der Resonanz auf dieses Buch wurde 2002 "Fengrin" und ein Jahr später auch "Der Bund" geschrieben. Immer noch nicht zur Veröffentlichung gedacht. Sie dienten als Weihnachtsgeschenke für Familie und Freunde. Eine schwere Erkrankung 2012, gefolgt von langen Krankenhausaufenthalten, brachte den Autor dazu, sein musikalisches und literarisches Werk zu ordnen. Das Label "KMG Music", bei dem er seit 1996 unter Vertrag stand, erklärte sich bereit, das Werk inklusive der "Chronik" zu betreuen, und man begann damit, es zu lekturieren, und veröffentlichte schließlich "Fengrin der Zwerg" und nun "Der Bund der Freien Völker". Wenn er nicht mit einem Rucksack durch Indien reist oder mit der Transsibirischen Eisenbahn Russland durchquert, arbeitet der Autor auch weiterhin als Tüftler und Texter in Paderborn. Die musikalische Laufbahn hat er 2013 mit einem Abschiedskonzert der Band beendet. Seine Ziele für die nächsten Jahre stehen allerdings fest: "Mehr reisen, mehr schreiben!" Die Vergleiche mit dem "Herrn der Ringe", die in den Kritiken zu "Fengrin" ab und an aufkommen, nimmt er gelassen auf. "Das ist für mich eher ein Lob. Die Chroniken sind natürlich ähnlich - aber ganz anders!"